

**Autor:** Bernhard Komesker [tmt5qpitkj7a2b1dbyu240p]  
**Seite:** 1

**Mediengattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 9.730 (gedruckt)<sup>1</sup> 10.253 (verkauft)<sup>1</sup>  
10.604 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,026 (in Mio.)<sup>2</sup>

**Ressort:** LOKALES

<sup>1</sup> IVW 3/2020

<sup>2</sup> AGMA ma 2020 Tageszeitungen

## Bildungsmonitoring

# Schülerzahlen steigen wieder an

## Landkreis Osterholz sieht stabile Entwicklung in den Gemeinden

Landkreis Osterholz. Stabile Verhältnisse herrschen im Landkreis bei den Schülerzahlen, die nach einer leichten Delle seit 2015 nun wieder in Richtung 12 000 klettern, hinzu kommen rund 2000 BBS-Schüler. Und dieser Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, denn die Zahl der Unter-Sechsjährigen wird – ebenfalls seit ungefähr fünf Jahren – wieder kontinuierlich größer: Waren es im Schuljahr 2011/12 noch 5170 Mädchen und Jungen unter sechs Jahren, so zählt diese Altersgruppe im laufenden Schuljahr bereits 6517 Kinder im Vorschulalter.

Die Einschulungszahlen ziehen entsprechend an: Kreisweit 1105 Erstklässer im laufenden Schuljahr sind 150 mehr als 2014/15; allerdings liegt die Zahl der jährlichen Schulabgänger noch immer

ein Stück darüber. In Madlen Herrmanns Büro beim Bildungskontor im Kreishaus II liegen diese und andere Zeit- und Zahlenreihen aufgeschlüsselt nach Mitgliedsgemeinden und Jahrgängen vor. Es gibt, und das zeigt auch der Run auf Krippen und Kindergärten, keinen Flecken im Landkreis mit rückläufigen Zahlen. Die Projektleiterin hat darüber hinaus die Übergänge nach der vierten Klasse untersucht und festgestellt, dass Gymnasien mit 45 Prozent der Schüler noch immer die beliebteste Schulform sind; doch die übrigen Schulformen konnten sich stabilisieren. Noch vor wenigen Jahren entfielen mehr als 50 Prozent auf die Gymnasien (jeweils ohne IGS, aber mit KGS-Gymnasialzweig). Das Abitur hatten am Ende 36 bis 39 Prozent aller Absolventen eines

Jahrgangs in der Tasche

Mit der Statistik der Abschlusszahlen schließt das Bildungsmonitoring den Bogen zur Jugendberufsagentur. Unter allen Abgängern gab es demnach im Vorjahr 2,7 Prozent ohne jeden Abschluss, das sind weniger als 30 junge Menschen. Landesweit lag die Quote bei 4,2 Prozent. Nicht zuletzt durch Bildungsbegleiter und Jugendberufcoaching habe jeder im Kreis Osterholz eine Chance, betonte Madlen Herrmann. "Auch wenn es nicht immer auf Anhieb klappt", wie Dezernentin Heike Schumacher sagte. Durch den einjährigen Hauptschulabschlusskursus schafft es alljährlich gut ein Dutzend junger Erwachsener im erneuten Anlauf.

**Wörter:** 295